

Begrüßung Fürst Alexander:

Preisverleihung Mérite Européen an Filippas Engel
Schloss Sayn, 30.04.2017

Sehr geehrter Herr Dr. Konrad,
verehrte Mitglieder des Mérite Européen Deutschland,
liebe Freunde und Förderer von „Filippas Engel“!

Der heutige Sonntag ist ein besonderer Tag für die Stiftung „Filippas Engel“.

Wir, die Gründer und Aktiven dieser Stiftung für die Jugend Europas sind 2003 angetreten, anderen Menschen ganz im Sinne unserer verstorbenen Tochter Filippa eine Freude zu bereiten.

Wir wollten, und das ist uns auch zum Glück gelungen, vielen Jugendlichen aus ganz Europa eine Auszeichnung verleihen, wir wollten eine Anerkennung schenken für außergewöhnliche Leistungen, und damit anderen einen Ansporn geben, ähnlich Gutes im kulturellen, sozialen oder auch ökologischen Bereich zu tun.

Wir waren und wir sind mit dieser Stiftung immer auf der Geberseite gewesen.

130 junge Menschen und Initiativen in aller Herren Länder erhielten von uns die Preisfigur „Filippas Engel“ und insgesamt über 250 Tausend Euro an Preisgeldern.

13 Jahre lang haben wir hier im Schloss Sayn Ende September die Gewinner hochleben lassen und in strahlende Augen blicken können.

Und heute hat sich alles umgekehrt.

Heute dürfen wir da stehen, und mit der gleichen Freude, die wir bisher verschenken konnten, selbst die Beschenkten sein.

Heute werden wir geehrt, heute erhalten wir die Auszeichnung, die wir anderen zu geben gewohnt waren.

Das erste, was man hier im Rheinland in so einer Situation zu sagen pflegt, ist „Dat muss aber net sein!“. Ja, es muss nicht sein, „aber schön is et doch!“.

Noch haben wir diese Auszeichnung nicht in den Händen, und noch wäre ein Wort des Dankes dazu unangebracht. Das wird später meine Frau übernehmen. Meine Rolle kann jetzt nur sein, Sie alle, die Sie zu dieser Feierstunde ins Schloss gekommen sind, ganz besonders herzlich zu begrüßen.

Allen voran heiße ich die Vertreter des „Mérite Européen Freundes- und Förderkreis Deutschland“ willkommen, den Präsidenten Herrn Dr. Christoph Konrad und die Ehrenvorsitzende Frau Dr. Braun-Moser, beide ehemalige Mitglieder des Europaparlaments.

Ein Willkommensgruß auch an das Vorstandsmitglied Adolf T. Schneider, an die Generalsekretärin Ingeborg Smith, sowie den Leiter des Europa Haus Bad Marienberg Burkhardt Siebert.

Eine ganz besondere Rolle spielt heute unser lieber Vetter, des Stadtdekan von Frankfurt, Dr. Johannes zu Eltz. Er wird die Laudatio sprechen.

Lieber Johannes, wir haben Dich um diese Gunst gebeten, nicht nur weil Du ein begnadeter Redner bist, sondern weil Du unsere Tochter Filippa von Kindesbeinen an gekannt und kurz vor ihrem Unfalltod mit der Spende des Ehe-Sakraments mit höchstem Glück erfüllen konntest.

Ein großes Dankeschön, dass Du heute hier bist.

Gabriela und ich freuen sich heute hier auch eine ganze Reihe Freunde zu sehen, die unsere Stiftung mit großem Wohlwollen begleiten. Liebe Ulrike, lieber Erich, verehrte Frau Kann, Herr Fehske und Herr Handschuh, liebe Freunde von Filippas Engel, seien Sie alle besonders herzlich hier willkommen.

Genauso freuen wir uns über die in unserer Stiftung Aktiven, das Kuratoriumsmitglied Gotthard Monreal und Frau Monreal, die Stiftungsbotschafterin Waltraud Bündgen, unseren Berater Jakob Rauber von der WHU und seinen ehemaligen Kommilitonen Niklas Krakau von Saidia, ehemalige Preisträger von Filippas Engel, sowie die Mitglieder der Jury und Stiftungsräte Gräfin Damiana Schönborn und Martin Lohmann. Herr Lohmann trägt übrigens wie so mancher andere das im nördlichen Rheinland-Pfalz inzwischen mit viel Achtung verbundene Prädikat „Chefredakteur a.D.“.

Sie alle, genauso wie Viola Hübinger von unserer Stiftungsverwaltung, haben gemeinsam mit vielen anderen Aktiven, Freunden und Förderern dazu beigetragen, dass es heute zu einer Auszeichnung unserer Stiftung „Filippas Engel“ kommen kann.

Seien Sie alle, auch die eben namentlich nicht genannten Gäste, sehr herzlich willkommen!